Gemeinsam für die
SCHWEINE-GENERATION
von morgen

SUISAG

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Inhaltsverzeichnis

Die SUISAG trotzt schwierigem Marktumfeld dank Kostenfokus 1

Die SUISAG auf dem Weg zur Vision 2025 2

Der lange Weg zur Karriere als KB-Eber 4

Eber-Showtime im neuen Vorführraum 8

Die verblüffend einfache Lösung im Stall 10

Gesunde Klauen: Ab auf den Laufsteg! 12

Umsichtiges Handeln wird belohnt 14

Schwein gehabt – wie Nachhaltigkeit ein gutes Schweineleben fördert 17

Für jedes Schweine-Thema ein topaktuelles Merkblatt 22

Frischer Wind für ressourcenorientierte Schweineprofis 24

Internationale Märkte und Partner der SUISAG 26

Deutschland: Neuer Partner für wachsende Nachfrage nach Schweizer Genetik 28

Ein kleines Zuchtprogramm fasst Fuss im grossen Brasilien 32

Jahresrechnung 35

Redaktionelle Anmerkung: Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Bericht zur Bezeichnung von Personen die maskuline Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf alle Geschlechter und sind nicht geschlechtsspezifisch gemeint.

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält das Wichtigste zum Berichtsjahr. Detaillierte Zahlen aus allen Geschäftsbereichen sowie die Beschreibung von Projekten sind im separaten Dokument „Technischer Bericht 2022“ zusammengestellt. Dieser ist veröffentlicht unter **www.suisag.ch/service/dokumente**

Wenn du einen Technischen Bericht 2022 in gedruckter Form bestellen möchtest, kontaktiere uns bitte per E-Mail unter **info@suisag.ch**.

Impressum

© SUISAG 2023
Allmend 10, CH-6204 Sempach
Telefon +41 41 462 65 50
info@suisag.ch, www.suisag.ch

Bilder
SUISAG

Markus Jaussi Photography, Sempach
www.markusjaussiphotography.com

Layout/Satz
LIECKIPEDIA MEDIA GmbH
Ukranenstraße 12 | D-17358 Torgelow
maren.guetschow@lieckipedia-media.de

Druck
unitedprint.com Schweiz GmbH
Herostrasse 12, CH-8048 Zürich

Die SUISAG trotzt schwierigem Marktumfeld dank Kostenfokus

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die SUISAG ein wichtiges Jubiläum gefeiert. 25 Jahre stehen wir für Dienstleistung und Fortschritt in der Schweinehaltung. Zu diesem Anlass entschieden wir uns, den SUISAG Auftritt zu modernisieren und ein neues Logo zu präsentieren. Wir sind stolz auf unsere Geschichte und nehmen den Schwung mit, um miteinander die Zukunft zu gestalten.

Die letzten Monate waren schwierig. Nicht nur für uns, sondern für die gesamte Branche. Die Preise am Schweinemarkt sind stark gefallen, was wir insbesondere beim Rückgang der künstlichen Besamung und der Stagnation beim SuisShop spürten.

« Wir setzen alles daran, Ihnen als Partner für eine erfolgreiche und anerkannt verantwortungsvolle Schweinhaltung weiterhin zur Seite zu stehen.

Dennoch sind wir weiterhin auf Kurs. Kostenbewusstsein bleibt für uns im Fokus. Wir setzen uns überdies mit innovativen Projekten dafür ein, dass wir zum einen unseren Kunden das Leben erleichtern, zum andern unsere Schweinerassen weiterentwickeln.

Angesichts der schwierigen Lage brauchen wir die Unterstützung unserer Kernzuchtbetriebe. Ein Beispiel hierfür ist das Erhaltungsprojekt PREMO®, welches wir mit dem Bundesamt für Landwirtschaft umsetzen konnten. Darüber hinaus haben wir beschlossen, erstmals anlässlich unseres Jubiläums einen Teil unseres Exportgewinns an die Herdebuchbetriebe auszuschütten. Wir freuen uns über die positive Resonanz. Die Herdebuchbetriebe sind die unverzichtbare Basis für unsere Zuchtarbeit.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen ist unsere Arbeit nicht möglich. Wir setzen alles daran, Ihnen als Partner für eine erfolgreiche und anerkannt verantwortungsvolle Schweinhaltung weiterhin zur Seite zu stehen. Ein Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeitenden für ihre unermüdliche Arbeit.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unserer facettenreichen Beiträge. Sie machen die Bühne frei für Eber mit Top-Genetik (Seite 8), zeigen unseren Einsatz für gesunde Klauen (Seite 12) und tauchen ein in die Welt von Brasilien (Seite 32).

Alle Beiträge stehen unter dem Motto unseres neuen Claims: Gemeinsam für die SCHWEINEGENERATION von morgen.

Leo Müller,
Präsident des Verwaltungsrates

Matteo Aepli,
Geschäftsführer

Die SUISAG auf dem Weg zur Vision 2025

Mit unserer «Vision 2025» wollen wir im Jahr 2025 ein multinational abgestütztes, führendes und finanziell erfolgreiches Unternehmen mit unserem weiterhin wichtigen Heimmarkt sein. Mit der internationalen Tätigkeit und einem starken Heimmarkt ermöglichen wir unsere Investitionen für die Zukunft und stützen die Zucht breiter ab.

Die Geschäftsleitung von links: Rita Lüchinger, Matteo Aepli, Remo Bachmann, Karsten Kunert

Unser Leitbild

prägt unser Verhalten und spornt uns an, täglich zu einer weiterhin erfolgreichen SUISAG beizutragen:

- Wir begegnen unseren Kunden auf Augenhöhe
- Wir sind SUISAG – Als Team erreichen wir immer wieder neue Gipfel
- Wir arbeiten heute an den Lösungen von morgen
- Wir sind offen für Veränderungen
- Wir übernehmen persönlich Verantwortung

Wir haben im Jahr 2022 einen grossen Schritt voraus gemacht und wichtige Meilensteine definiert.

Die SUISAG bleibt eine Einheit aus Zucht, KB und Gesundheit. Wir bieten deutlichen Mehrwert für unsere Kunden im Vergleich zu Mitbewerbern im In- und Ausland.
Letztes Jahr sind wir intern noch stärker zusammengewachsen. Zurzeit arbeiten wir daran, uns noch durchlässiger und effizienter zu organisieren.

Wir sind innovativ, dynamisch und fortschrittlich. Dazu setzen wir neue Technologien bewusst ein und arbeiten in allen Bereichen produktiv und kostenbewusst.
Im Jahr 2022 wurde der SuisData-Manager für Mastferkelbetriebe lanciert. Mit dem Projekt elektronische Ohrmarken und der Kooperation mit Cloudfarms sind wir auf dem Weg zu einer digital unterstützten Schweineproduktion.

Die Verbundenheit zur Basis, insbesondere zu unseren Herdebuchbetrieben und zu unseren Partnern in der Branche, ist weiterhin zentral für unseren Erfolg.
Die erstmalige Ausschüttung einer Prämie für Herdebuchbetriebe aus dem Exporterfolg anlässlich 25 Jahre SUISAG wurde als grosse Wertschätzung unserer Betriebe empfunden.

Die SUISAG wird als starke Marke im In- und Ausland wahrgenommen.
Dazu haben alle Mitarbeitenden einen grossen Beitrag geleistet. Die SUISAG ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt und hat ein gutes Image. Wir bleiben gefordert. Jedes Telefonat, jeder persönliche Kontakt leistet einen positiven Beitrag zum Image der Firma.

Der Verwaltungsrat von links: Franz Guillebeau, Meinrad Pfister, Martin Wenger, Leo Müller, Toni Zwimpfer, Vincent Boillat, Thomas Kempf

Der lange Weg zur Karriere als KB-Eber

Gemeinsam mit unseren Herdebuchbetrieben arbeiten wir täglich daran, die Schweine von morgen noch ein Stück besser zu machen. Damit jeder Schweinehalter davon profitiert, braucht es stetig neue Eber auf unseren KB-Stationen. So ist jederzeit die aktuelle Top-Genetik für jeden Betrieb abrufbar.

Möglichst niedrige Saugferkelverluste, ein gutes Exterieur bei unseren Landrasse- und Edelschweinsauen, eine hohe Fleischigkeit unserer Duroc-Mastschweine und verbesserte Zunahmen bei den PREMO®- und Piétrain-Nachkommen – das sind nur einige der Zuchtziele unserer Schweizer Rassen. Damit du davon profitieren kannst, werden jeden Monat die Eber mit den besten Zuchtwerten für die KB-Station ausgewählt.

Wie beginnt eine Laufbahn als KB-Eber?

Im Alter von etwa vier bis fünf Monaten und einem Gewicht von 100 kg findet die Feldprüfung statt. Dort wird das Exterieur beurteilt sowie die Rückenspeckdicke mittels Ultraschall gemessen. Eber unserer Vaterlinienrassen SWISS Duroc, SWISS Piétrain und PREMO® befinden sich zu diesem Zeitpunkt noch auf ihren Herkunftsbetrieben, während die Edelschwein- und Landrasseeber ab einem Gewicht von 20–30 kg bei uns in Sempach aufgezogen werden. Anhand der Zuchtwerte und der Exterieurbeurteilung findet nun eine Vorauswahl statt. Nur für die besten von ihnen geht es eine Runde weiter auf dem Weg zum KB-Eber.

> Nur für die besten von ihnen geht es eine Runde weiter auf dem Weg zum KB-Eber. »

Nicht nur auf die inneren Werte kommt es an

Der nächste Schritt ist die Auswahl vor Ort. Einmal im Monat fährt Benno Hodel, unser Stationsleiter der KB-Station Knutwil, auf die Kernzuchtbetriebe und in die zentrale Eberaufzucht in Sempach, um die ausgewählten Eber anzuschauen. Dabei fokussiert er sich auf das Fundament, damit einem gesunden Leben als KB-Eber nichts im Wege steht. Noch vor Ort entscheidet er, welche Eber angekauft werden und welche nach Wängi oder Knutwil umziehen dürfen.

Benno Hodel prüft, ob der Piétrain Eber als zukünftiger KB-Eber in Frage kommt. Links: Peter Scherrer.

Safety first – Zwischenstopp Quarantäne

Unsere KB-Stationen Knutwil und Wängi sind das Herzstück der Schweizer Schweineproduktion: Grösstmögliche Biosicherheit ist uns somit ein zentrales Anliegen. Um dies zu gewährleisten, werden die Eber bereits auf dem Herkunftsbetrieb beprobt und auf diverse Krankheiten getestet. Sind alle Ergebnisse negativ – das heisst es liegt kein Hinweis auf eine Erkrankung vor – dürfen die zukünftigen KB-Eber in die Quarantäne geliefert werden. Sind alle Eber

angekommen, beginnt die 30-tägige Quarantäne. Während dieser Zeit dürfen keine weiteren Tiere ein- noch ausgestallt werden. Nach drei Wochen wird eine erneute Blutentnahme durchgeführt, um sicher zu stellen, dass keiner der Eber sich zwischenzeitlich mit einer Krankheit angesteckt hat. Alle Eber werden zudem noch gegen Rotlauf und Parvovirose geimpft.
Sind alle Testergebnisse negativ und die Eber gesund und munter, dürfen sie nach Ablauf der 30 Tage auf die KB-Stationen Knutwil oder Wängi umziehen.

Alltag als KB-Eber

Auf der Station heisst es früh aufstehen. An Spitzenproduktionstagen wie montags beginnt die Absamung bereits um drei Uhr in der Früh. Die Eber springen jedoch nicht täglich. Je nach Spermaqualität und Nachfrage werden sie ein- bis maximal zweimal pro Woche abgesamt.

Wie lange bleibt ein Eber auf der Station?

Wie lange ein Eber im Einsatz bleibt, hängt von vielen Faktoren ab.
Die erste Hürde ist die Spermaqualität: Jedes Ejakulat wird vor der Verarbeitung genau analysiert, ob es den international geltenden Qualitätsanforderungen entspricht. Falls das zu Beginn noch nicht der Fall sein sollte, ist das kein Problem – spätestens drei Monate nach Ankunft des Ebers auf der Station sollte sich die Spermaqualität jedoch auf einem guten Niveau eingependelt haben. Andernfalls geht der Eber zur Schlachtung.

Ist das Sperma freigegeben und verarbeitet, geht es in den Verkauf. Es kann ab sofort von jedem Kunden bezogen werden. Auf den Kernzuchtbetrieben finden nun in den nächsten Monaten gezielte Paarungen statt, um wiederum die Eber von morgen zu erzeugen.

Der Einsatz der Mutterlinieneber ist dabei meist nur kurz: Sind ausreichend Paarungen auf den Kernzuchtbetrieben gemacht worden, beendet sich der Einsatz des Ebers nach durchschnittlich fünf bis acht Monaten bereits wieder. Die meisten kommen zur Schlachtung, einige werden jedoch von unseren Partner-Zuchtorganisationen in Deutschland gekauft und sorgen dort für weiteren Nachwuchs.

Einsatz auf Bewährung – der Weg zum TOP-Eber

PREMO®-, Duroc- und Piétraineber bleiben, sofern sie gesund sind, deutlich länger auf der Station. Ihr Sperma wird auf unseren Prüfbetrieben eingesetzt, um die Mast- und Schlachtleistung ihrer Nachkommen beurteilen zu können. Sind genügend Nachkommen von einem Eber geprüft, wird Bilanz gezogen: Vererbt er keine guten Masteigenschaften, geht der Eber von der KB-Station ab. Zeigen die Mastschweine aus seinem Sperma hingegen gute bis sehr gute Leistungen steigt er ins TOP-Segment auf.

Ein TOP-Eber in der KB-Station Knutwil.

Fazit: eine Karriere als KB-Eber ist kein leichter Weg

Vom Eberferkel auf einem unserer Kernzuchtbetriebe, bis zum erfolgreichen KB-Eber ist es ein langer Weg mit hohen Anforderungen. Damit die Tiere ihr Potential optimal ausschöpfen können, sind wir täglich um ihr Wohlergehen bemüht. Denn nur ein gesunder Eber mit bester Genetik liefert mit seinem Sperma die Grundlage, um gemeinsam mit unseren Zuchtbetrieben die Schweinegeneration von morgen zu züchten.

SUIS

« Es macht richtig Spass, die Eber im neuen Eber-vorführraum den Besuchern zu präsentieren. Die Eber fühlen sich sichtlich wohl. Sie geniessen die Abwechslung und die neue Bühne.

Die Biosicherheit ist gewährt und die Reinigung des Raumes ist im Handumdrehen erledigt. Win-Win auf allen Ebenen.

Manuel Küng, Leiter Stall Knutwil

Eber-Showtime im neuen Vorführraum

Aus einem einfachen Vorführplatz unter freiem Himmel entstand in rund vier Monaten Bauzeit ein moderner Vorführraum für bis zu 25 Zuschauer. Für die Biosicherheit sorgt nun eine mächtige Glasfront, welche Zuschauer- und Vorführbereich voneinander trennt. Ein Baubericht.

Der alte Vorführplatz.

Im Juni 2022 begannen die Bauarbeiten für den neuen Vorführraum, welcher sich bei der KB-Station in Knutwil befindet. Nachdem die alten Gitter des Vorführplatzes demontiert waren, startete auch schon der Baumeister mit seiner Arbeit. Er ging pragmatisch vor und nahm einen grossen Teil der alten Bodenplatte als Unterlage für den neuen Vorführbereich. Diese bekam einen neuen Überzug mit leichtem Gefälle. Lediglich für den neuen Zuschauerbereich musste ein Fundament erstellt werden, da dieser etwas tiefer liegt als der Vorführbereich. Dadurch hat der Betrachter einen besseren Blick auf den Eber und kann Exterieur und Gang einfacher beurteilen.

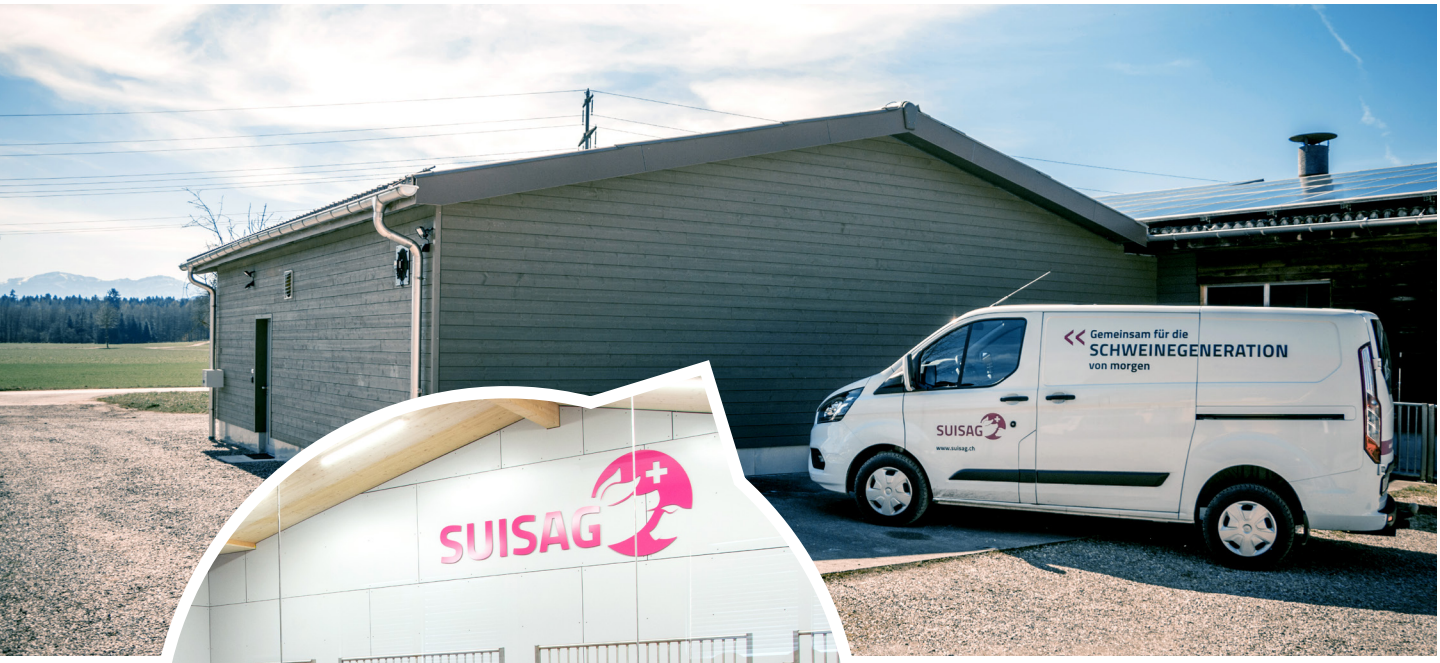
Im Handumdrehen fertiggestellt für Besuch aus Holland

Nachdem das Fundament und die Sockel fertig waren, begann der Holzbauer mit seiner Arbeit. Im Handumdrehen wurden die Wände gestellt und das Dach gedeckt. Beim Innenausbau half das Team der KB-Station Knutwil tatkräftig mit. So konnte der Vorführraum rechtzeitig für den 4. Oktober 2022 fertiggestellt werden.
An diesem Dienstag durften wir die erste Ebervorführung vor einer Gruppe niederländischer Biolandwirte durchführen. Langsam, aber doch neugierig, erkundeten die Eber ihre neue Bühne. Dabei galt ihr Interesse mehr der grossen Glasscheibe als der Besuchergruppe. Die einen beschnupperten das Glas vorsichtig, andere rammten ihre Rüsselscheibe regelrecht dagegen. Bis auf einige Sabberspuren sah man der Glasscheibe nichts an.

Neben den niederländischen Biolandwirten konnten wir weitere Gäste und Kunden im neuen Vorführraum begrüssen. Zum Beispiel am Herdebuch-Tag, als wir den Herdebuchzüchtern einige unserer Edelschwein- und Landrasseeber vorführten. Die SWISS Piétrain- und SWISS Duroczüchter bekamen die farbigen Vaterlinieneber zu sehen.

Showtime auch für die GFS

Auch die Kollegen der GFS (Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung) aus Deutschland sind an unseren Edelschwein- und Landrasseebern interessiert. Erfüllt ein Eber alle Erwartungen der GFS, wird dieser gekauft. Einige Tage später verlässt er unsere KB-Station und geht nach Deutschland. Zuerst muss er in Quarantäne, bevor er mit seiner Arbeit auf einer KB-Station von GFS beginnen darf.



Der neue Vorführraum von aussen und innen.

> Nach der Ebervorführung ist vor der Ebervorführung.

Nach der Ebervorführung ist vor der Ebervorführung. Der Vorführbereich lässt sich einfach und schnell mit dem Wasserschlauch reinigen. Gleiches gilt für die Wände. Diese haben wir mit robusten Argolite-Platten verkleidet, die sich bei Bedarf einfach reinigen lassen.

Das Reinigen der Glasfront benötigt mehr Zeit, bis diese wieder streifenfrei ist. Dafür haben die nächsten Gäste einen klaren Blick auf die Eber.

Die verblüffend einfache Lösung im Stall

Mit elektronischen Ohrmarken lassen sich jetzt Daten so einfach und präzise erfassen, dass es geradezu verblüffend ist. Im Frühling 2022 starteten wir zusammen mit verschiedenen Branchenpartnern und Betrieben eine Testphase.

Unsere Zuchtbetriebe müssen immer mehr Daten erfassen. Die Frage war deshalb: Wie können wir ihnen dabei helfen, ihre Arbeit so effizient wie möglich zu machen und Zeit zu sparen?
Die Lösung: wir digitalisieren zusammen mit den Züchtern die Herdebuchzucht.

ELEKTRONISCHE OHRMARKEN SIND DIR NOCH FREMD?
Oder hast du eine Abruffütterung und kennst die LF-Ohrmarken für Sauen bereits?

Hier erkennst du auf einen Blick,
was mit der neuen App zum SuisDataManager und zu den elektronischen Ohrmarken alles möglich ist.

Scanne die Ohrmarke des Mutterschweins sowie die Eber-ID und schon ist die Belegung erfasst.

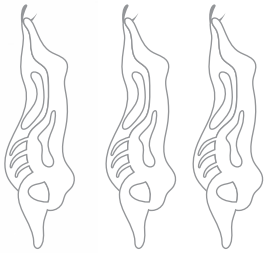
Besamung Mutterschwein

Ziehe den Ferkeln die elektronische Ohrmarke ein und registriere sie im System.

Ferkel-Erfassung

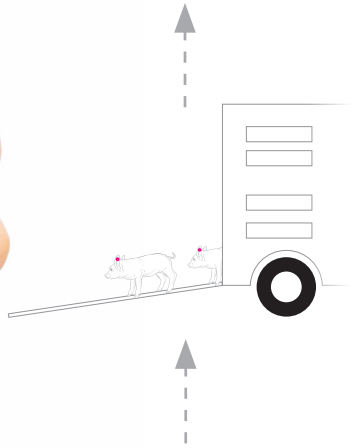
Scanne die Ohrmarke des Mutterschweins und erfasse den Wurf mit den einzelnen bereits markierten Ferkeln.

Absetzen



Schlachthof

Selbstverständlich möchten wir in Zukunft auch Schlachthofdaten auf den Einzeltieren erfassen.
Das ist aber aktuell noch Zukunftsmusik. Aktuell fokussieren wir uns auf die Schweineproduktion von der Belegung bis zur Mast.



Tiertransport

Deine Ferkel werden automatisch beim Aus- und Einstallen erfasst. Möchtest du Schlachtschweine verkaufen? Dann kannst du sie in Zukunft direkt in der App erfassen und jedes Einzeltier abmelden.

Mast

Scanne die Ohrmarke und erfasse die Behandlungen direkt im elektronischen Behandlungs-journal.

Erfasse die Gruppe und erstelle eine Tierliste für den Transport.

Erfassung zum Transport

ZUKUNFT

LF und UHF kurz erklärt

Low Frequency (LF): Ohrmarke mit Technologie im Niederfrequenzbereich. Besonders geeignet für die präzise Erfassung von Einzeltieren auf kurze Distanz. Gruppenscanning im Gegensatz zu UHF (noch) nicht effizient möglich.
Ultra High Frequency (UHF): Ohrmarke mit Technologie im Hochfrequenzbereich. Die Reichweite zur Erfassung von Tieren ist dadurch deutlich höher. Tiere können auch gruppenweise erfasst werden (z.B. beim Ein- und Ausstallen).
Der Nachteil ist, dass teilweise auch nicht gewünschte Tiere z.B. aus einer Nachbar-bucht gescannt werden. Die Präzision ist somit geringer als bei LF.

Gesunde Klauen: Ab auf den Laufsteg!

Produktive und langlebige Sauen brauchen ein starkes und gesundes Fundament. Wir Tierärzte und Genetiker der SUISAG engagieren uns gemeinsam und unermüdlich, um die Klauengesundheit nachhaltig zu verbessern – seit 2022 mittels Pilotprojekt.

«Hast du Klauenprobleme in deinem Bestand?»

Das ist die Frage, die wir beim Beratungsbesuch stellen, sobald wir lahme Tiere beobachten. Eine Frage weckt die andere, wie:

- **Welche Möglichkeiten gibt es, um die Klauengesundheit zu verbessern?**
- **Was kann ich als Tierhalter an den Klauen machen?**
- **Muss ich etwas an der Haltung oder im Management verbessern?**
- **Gibt es allenfalls züchterisches Potential zur Klauenverbesserung?**

Was kann ich als Schweinehalter machen?

Klauenpflege beim Schwein steckt leider noch in den Kinderschuhen. Während in der Rinderhaltung die Klauenpflege selbstverständlich ist, werden in der Schweinehaltung die Tiere selten von unten angeschaut. So empfehlen wir dir, direkt nach der Besamung zu beurteilen, ob eine Klauenpflege notwendig ist.
Es ist gut zu wissen, dass die Klauengesundheit sowohl von Umweltfaktoren als auch vom genetischen Potential abhängt.

Im Pilotprojekt prüfen wir, wie die Schweineklauen korrekt geschnitten werden müssen. Dazu evaluieren wir auch geeignete Kursangebote. Da Klauenstände auf Schweizer Betrieben noch selten anzutreffen sind, überlegen wir uns, unter welchen Bedingungen ein überbetrieblicher Einsatz auch aus Sicht der Hygiene respektive Biosicherheit möglich ist.

Was könnten die äusseren Ursachen für Lahmheiten sein und was kann ich verbessern?

Diese Frage versuchen wir vor Ort zusammen mit dir als Tierhalter zu klären. Dabei werfen wir ein Auge auf die Ställe und die Trittsicherheit der Böden, Platzverhältnisse bis hin zur Fütterung und Hygiene.
Die vielen Besuche auf den unterschiedlichsten Betrieben helfen uns, dich immer besser und gezielter unterstützen zu können.

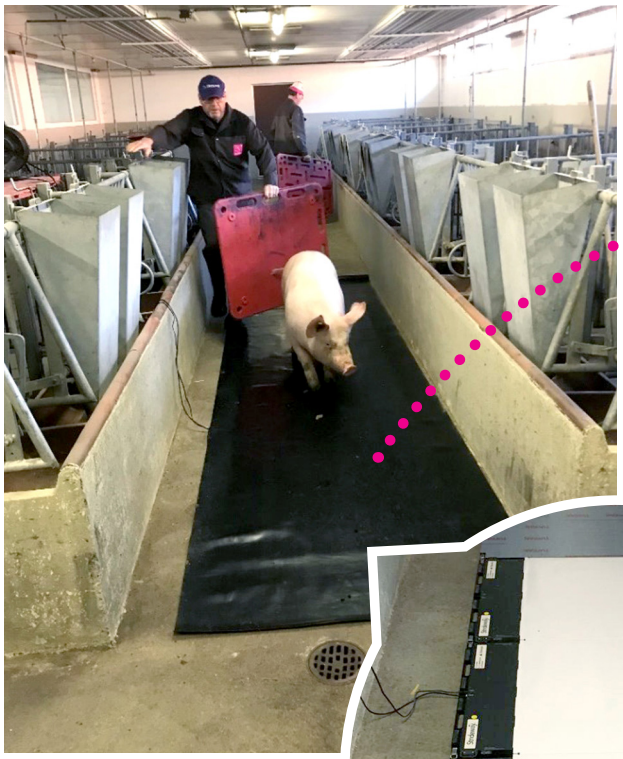
Auf den Laufsteg – respektive auf die Laufmatte für die Ganganalyse

Möglichst viele digitale Daten helfen, die Zuchtarbeit zu verbessern. Deshalb haben wir 2022 einen Pilotversuch an der MLP in Sempach durchgeführt. Dabei trieben wir erstmals in der Geschichte der Schweizer Schweinezucht fast 50 Tiere mehrmals über eine Laufmatte für die Ganganalyse (bisher Einsatz im Humanbereich oder bei Heimtieren). Die Laufmatte ist vier Meter lang, ein Meter breit und hat auf jedem Quadratzentimeter einen Drucksensor. Diese insgesamt 40'000 Sensoren messen die Druckstärke der einzelnen Füsse. Indem wir den Druck von links-rechts und vorne-hinten vergleichen, könnte allenfalls aus den Daten eine Lahmheit an einzelnen Klauen festgestellt werden. Besonders interessant für die züchterische Bearbeitung sind Druckspitzen und -verteilung sowie Auftrittsflächen der einzelnen Innen- und Aussenklauen.

Nach vielversprechenden ersten Messresultaten sind wir zuversichtlich, die letzten technischen Herausforderungen zu lösen. Dabei sollen für die praktische Anwendung die Daten schnell und einfach verfügbar sein, damit wir sie für die Zucht benutzen können.

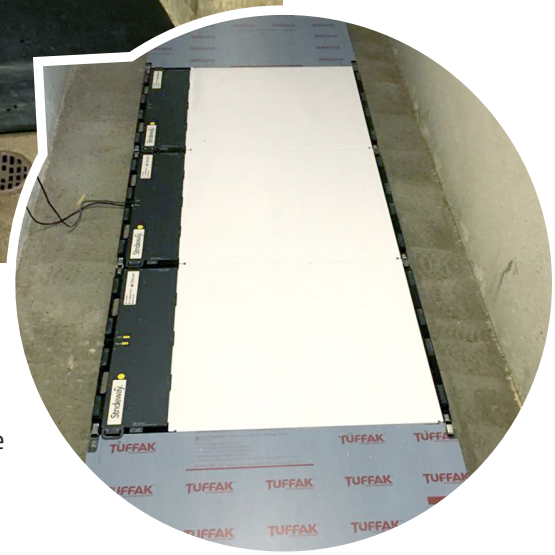
Wir arbeiten weiter daran, dass vielleicht bald auch schon deine Schweine auf den Laufsteg können.

PILOT-PROJEKT



Ganganalyse im Stall.

So sehen die übertragenen Daten der Laufmatte aus dem Stall aus.



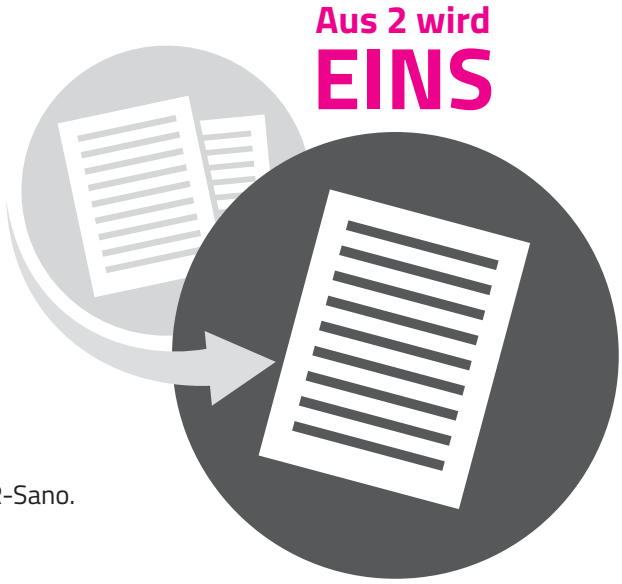
Detailansicht der Laufmatte von unten.

Umsichtiges Handeln wird belohnt

«Aus zwei mach eins» – letztes Jahr haben wir zwei Gesundheitsprogramme in ein einziges Programm überführt. Viel wichtiger als dieser Akt sind aber die vielen Vorteile. 3'700 Landwirte sind bereit, sich für umsichtige Schweinehaltung belohnen zu lassen.

Ende 2021 haben wir allen SUISAG-SGD Kunden eine neue Vereinbarung zur Unterzeichnung zugestellt. Das Zusammenlegen des bisherigen Basis- und des Plus-Gesundheitsprogramms zu einem einzigen Programm war Formsache. Es ist erfreulich, dass bis Ende September knapp 3'700 Kunden die neue Vereinbarung unterzeichnet zurückgeschickt haben.

Das Gesundheitsprogramm der SUISAG-SGD, neu «SuisSano-Gesundheitsprogramm» basiert auf über 30 Richtlinien. Diese regeln unter anderem auch die Vergabe des Gesundheitsstatus wie z.B. A-Sano oder AR-Sano.



Vier handfeste Vorteile und mehr

Viel wichtiger als die Zusammenlegung der beiden Programme und der Richtlinien ist aber, dass dieses eine Gesundheitsprogramm allen Schweineproduzenten, die sich für eine umsichtige und verantwortungsvolle Tierhaltung entschieden haben, einen klaren Nutzen bringt:

1. **Tiefere Gesundheitskosten:** Dank dem Gesundheitsprogramm SuisSano kannst du als Schweineproduzent mittelfristig den Medikamenteneinsatz, der immer im Verhältnis zur Tierleistung betrachtet wird, optimieren und reduzieren. Du hilfst dadurch mit, die Tiergesundheit weiter zu fördern und senkst die Gesundheitskosten dauerhaft.

2. **Vereinfachung der täglichen Arbeit:** Softwarelösungen wie das Elektronische Behandlungsjournal (EBJ) oder der SuisData-Manager erleichtern und unterstützen dich bei der Arbeit im Stall.

3. **Dein Einsatz wird in der Gesellschaft sichtbar:** Dank realen und ehrlichen Daten können wir den Konsumenten glaubhaft aufzeigen, wie umsichtig und professionell du als Schweinehalter mit Medikamenten, namentlich Antibiotika, umgehst. Denn das Ziel ist bekannt: Wir wollen zusammen mit dir als wichtigstem Partner beweisen, dass die Schweizer Schweinehaltung verantwortungsvoll ist. Dies legen wir im jährlichen Gesundheitsbericht für die Medien dar. Der grösste Hebel ist dein Beitrag zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen. Dazu sind wir auf eine gute Datenqualität angewiesen. Das heisst, dass die von dir erfassten Behandlungen und Abgänge im elektronischen Behandlungsjournal der Realität entsprechen.

4. **Doppelter Profit durch proaktive, ganzheitliche Gesundheitsberatung:** Bahnt sich ein Problem an – du bemerkst beispielsweise eine erhöhte Abgangsrate – dann lass uns das wissen. Zusammen mit unseren Schweinespezialisten analysieren wir die Situation vor Ort auf deinem Betrieb. Bei Bedarf veranlassen wir Untersuchungen, welche je nach Umfang mit deinem jährlichen Untersuchungsguthaben gedeckt sind. Du hast keine oder nur marginale Kosten und profitierst damit doppelt. Denn dank den Laborresultaten weisst du auch, was die Ursache des Problems ist und kannst handeln, bevor viele Tiere erkranken.

Das SuisSano-Gesundheitsprogramm besteht nicht nur aus der Erfassung von Behandlungen und Abgängen im EBJ. Es bietet dir viel mehr:

- ✔ Beratung am Telefon
- ✔ Beratungsbesuch vor Ort
- ✔ diagnostische Abklärungen
- ✔ umfassendes Informationsmaterial wie Videos und Merkblätter (vgl. Artikel auf Seite 22), diese sind nur für dich als SUISAG-SGD-Kunde auf der Website einsehbar.

Unser Versprechen

Danke, dass du als einer von rund 3’700 Kunden die neue Vereinbarung zum SuisSano-Gesundheitsprogramm unterzeichnet hast. Wir geben alles, uns stets zu verbessern und dich mit unseren Dienstleistungen zu unterstützen.

Einblick in die Richtlinien erhältst du hier:

Separates Programm für kleine Betriebe

Kleine Mastbetriebe mit bis zu 60 Mastschweineplätzen und Alpbetriebe profitieren von einem separaten, abgespeckten Gesundheitsprogramm, das **Programm SuisKlein**.

« Täglich treffen wir Mitarbeitende uns zweimal zur 15-minütigen Kaffeepause. Diese kurze Pause ist ein wichtiges Gefäss in unserem Alltag. Sie fördert den Austausch unter den verschiedenen Abteilungen und trägt zu einem guten Teamspirit bei.

Manchmal versüssen wir die Pause auch durch selbstgebackene Leckereien.

Schwein gehabt – wie Nachhaltigkeit ein gutes Schweineleben fördert

Die SUISAG steht für eine anerkannt verantwortungsvolle Schweinehaltung. Nur eine wohlklingende Floskel? Nein. Das belegt dieser mit erstaunlichen Zahlen untermauerte Bericht – auf anschauliche, für einmal andere Art.

Dazu lassen wir uns vom schlauen Säuli «Piggy» durch die SUISAG führen.

Zunächst fällt mir, Piggy, auf, dass wir ein angenehmes Klima im Stall haben. Es wird permanent Frischluft eingeblasen. Diese wird durch ein Erdregister geleitet, so dass sie im Sommer und im Winter angenehm temperiert ist. Ich habe gehört, dass dadurch konventionelle Klimaanlagen abgestellt werden konnten und somit der Energieaufwand für die Lüftung der Ställe erheblich reduziert wurde.

Wisst ihr eigentlich, dass auf den Dächern der Ställe in Sempach und Knutwil Solaranlagen installiert sind?

Ein Techniker teilte mir mit, dass damit im Jahre 2022 über 1,1 Mio. kWh Energie produziert wurden – ein toller Wert, finde ich!

+ 1.1 Mio. kWh
eigene Energie-produktion

-70'000 Liter
Heizöl pro Jahr!

Ein Mitarbeitender aus dem Bürogebäude in Sempach hat mir ferner erzählt, dass der Standort Sempach keine eigene Heizungsanlage mehr besitzt, sondern am Wärmeverbund der benachbarten Häller Bau AG angeschlossen ist, wo eine Holzschnitzelheizung ökologisch arbeitet. Dadurch lassen sich 70'000 Liter Heizöl pro Jahr einsparen!

Wer hat mehr gefressen – unsere Ahnen oder wir?

Ihr seht, meine Firma SUISAG hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben.

Ob ich das auch noch in anderen Bereichen feststellen kann?

Auf jeden Fall gönne ich mir nun etwas Futter aus dem Fütterungsautomaten. Mein Betreuer im Stall hat dabei doppelt Freude an mir. Einerseits nehme ich so zu, andererseits fresse ich während der Mast (Gewichtszuwachs von 30 kg auf 110 kg) wesentlich weniger als meine Eltern, Grosseltern und weitere Generationen. Was glaubt ihr? Wie viele kg Futter haben meine Vorfahren noch 1977 während der Mast gefressen? 220 kg? 230 kg? Nein, es waren sage und schreibe 240 kg! Ich werde mich mit 200 kg begnügen. Zudem werde ich bei der Schlachtung mit 63 kg einen grösseren Fleischanteil beim Schlachtkörper aufweisen als meine Ahnen (ca. 57 kg, 1977).

- 40 kg
Futter pro Masttier

- 12’500 ha
Landwirtschafts-flächen für die Futterproduktion

Kannst du dir vorstellen, wie sich die Futterreduktion während der Mast auswirkt?

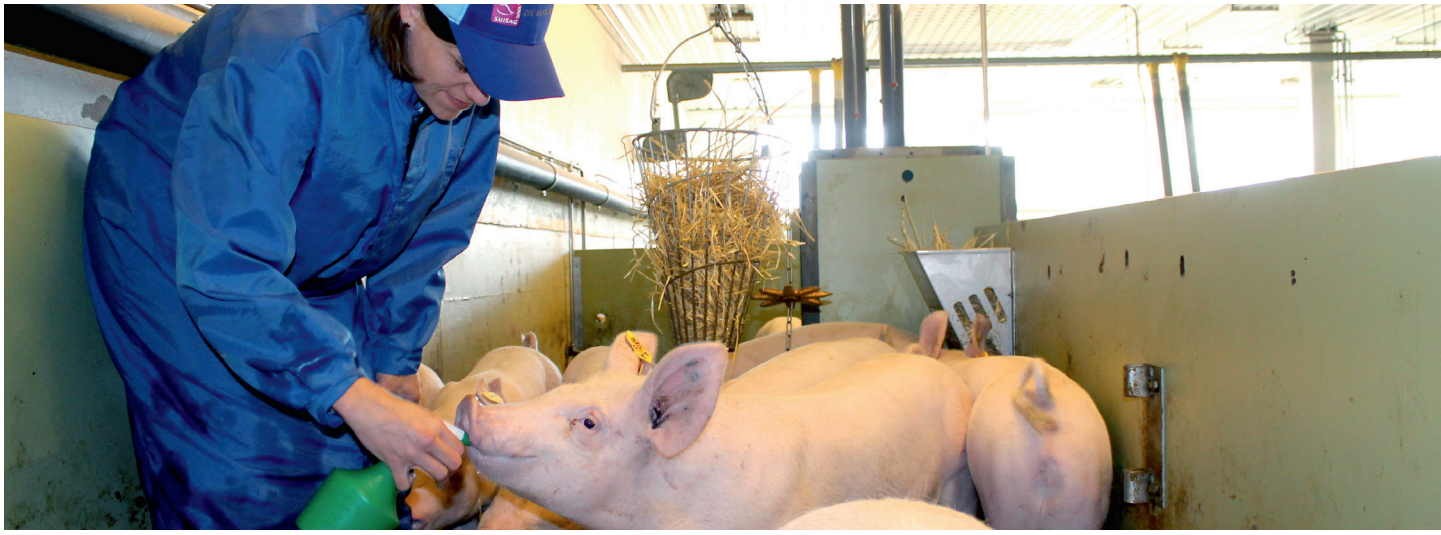
Bei jährlich 2.5 Mio. Schlachtschweinen ergibt sich eine Reduktion von 100’000 Tonnen Futter, was über die Zeit von 50 Jahren etwa einer Fläche von 12’500 Hektar Landwirtschaftsland entspricht, das nicht mehr zur Futterproduktion benötigt wird. Das Zusammenspiel aus Genetik, Gesundheit, Zucht und Futterrezeptur hat zu einer nachhaltig besseren Futterverwertung geführt. Zudem leiste ich einen nachhaltigen und sinnvollen Beitrag als Futterverwerter von Nebenprodukten aus der Lebensmittel-produktion (z.B. Schotte).

Eine nachhaltige Schweineproduktion fängt bei der Gesundheit an

Bei so viel Diskussion über Futter bekomme ich Hunger und gönne mir mal wieder eine Ration. Damit ich mich wirklich sauwohl fühle, muss ich auch gesund sein. Insgesamt sind meine Kolleginnen und ich gesünder als frühere Generationen, z.B. keine Enzootische Pneumonie EP mehr. Dies nützt natürlich auch meiner Firma, denn kranke Schweine fressen zwar, aber wachsen kaum. Deshalb sei angemerkt: Nur gesunde Schweine bringen gute Leistungen. Wie mir berichtet wurde, legt die SUISAG Wert darauf, zur genetischen E. coli F4 und F18 Resistenz der Herden beizutragen und die Langlebigkeit der Sauen zu fördern. Sollte ich doch mal krank werden, so stehen Tierärzte des hauseigenen Schweinegesundheitsdienstes zur Verfügung, die sich optimal um mich kümmern.

Daneben sorgen sie dafür, dass wir sehr gut gehalten werden, dass zur Vorbeugung von Tierseuchen eine gute Biosicherheit gewährleistet ist und dass der Medikamenteneinsatz optimal erfolgt.

Wenn der Tierarzt bei mir ist, trägt er jede Behandlung ins elektronische Behandlungsjournal ein. Im Büro kann er dieses auswerten und einen Vergleich mit anderen Betrieben anstellen. Dadurch erhält der Landwirt zurück-gespiegelt, wie sein Betrieb im schweizweiten Vergleich positioniert ist. Die Auswertungen zeigen ihm das Verbesserungspotential, sei es im Bereich Tiergesundheit oder beim Verabreichen von Medikamenten. Solche Betriebe werden durch den Schweinegesundheitsdienst engmaschiger betreut und beraten. Die Tierhalter haben es in den letzten Jahren geschafft, durch gezielte Umsetzung von Massnahmen den Antibiotikaeinsatz signifikant zu reduzieren. Auch die korrekte Wirkstoffwahl steht im Fokus der Beratung. Der Einsatz von kritischen und Reserve-Antibiotika soll so weit wie möglich vermieden werden.



Die SGD-Tierärztin Dr. Anna Müller bei einer Behandlung in einer Schweinebucht.

Nun, was trägt noch dazu bei, dass ich mich bei der SUISAG sauwohl fühle?

Ja, richtig erraten, meine Betreuer im Stall. Diese sind immer für einen Spass zu haben. Auch reden sie mit uns und geben uns Spielsachen zur Beschäftigung. Vor allem aber sind sie fit, was sicherlich u. a. auf den Besuch des hauseigenen Fitness-Studios zurückzuführen ist.

Das hauseigene Fitness-Studio bietet eine sportliche Abwechslung zum Berufsalltag.

Warum es so viele zufriedene Gesichter gibt

Mir fällt auf, manche Mitarbeitende der SUISAG sehe ich täglich zu derselben Zeit; andere treffe ich eher unregelmässig. Was da wohl der Grund dafür ist? Heute besucht die Personalchefin den Stall, da kann ich sie gerade mal interviewen. Sie erläutert mir, dass meine Betreuer (Mitarbeiter in den Ställen) und solche Mitarbeitenden mit intensivem Kundenkontakt (Spermaverkauf, Sachbearbeitung für Landwirte) eher feste Arbeitszeiten haben. Andere Mitarbeitende profitieren von Teilzeitangeboten respektive von modernen Arbeitsbedingungen, die ihnen Freiraum bei ihrer Tagesgestaltung ermöglichen. Jetzt verstehe ich, warum ich so viele zufriedene und motivierte Gesichter sehe; dies nicht zuletzt auch durch das Vertrauen, das in der SUISAG-Familie herrscht. Da kann ich nur sagen: Schwein gehabt, in ein solches Umfeld gekommen zu sein!

Weisst du, wie viele unterschiedliche Funktionen es bei der SUISAG gibt?

Ich war überrascht: Es sind ca. 40 unterschiedliche Funktionen, die Mitarbeitende aus mehreren Nationen ausüben. Ich wollte ferner wissen, wie gross der Frauenanteil ist. Hättest du es gewusst?
Der Frauenanteil liegt bei der SUISAG bei den Mitarbeitenden ebenso wie beim Kader bei 42 %, was erheblich mehr als der Schweizer Durchschnitt darstellt.

42 %
Frauenanteil

Wir sind SUISAG

Wenn ich beobachte, wie Mitarbeitende zusammenkommen, so fällt mir ein toller Umgang auf.
Dieser zeigt sich auch in der Beziehung zu mir und meinen Schweine-Kolleginnen. Wir werden tagtäglich optimal betreut, weshalb wir uns gut aufgehoben fühlen. Unser Wohlergehen ist unseren Betreuern wichtig.
Alle möchten, dass es uns sauwohl ist! Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden auch auf andere Betriebe übertragen, so dass unsere Kolleginnen und Kollegen dort ebenfalls profitieren.

Für eine anerkannt verantwortungsvolle Schweinehaltung

Die Mitarbeitenden der SUISAG arbeiten vielfach in Teams und ergänzen sich durch ihr unterschiedliches Fachwissen optimal. Dadurch erreichen sie eine positive Weiterentwicklung der SUISAG zur Unterstützung einer anerkannt verantwortungsvollen Schweinehaltung.
Ich finde es cool, bei der SUISAG zu sein.

Das Engagement für Nachhaltigkeit in ganz verschiedenen Dimensionen hat mich überzeugt; ich fühle mich echt sauwohl!

« Anlässlich des 25-Jahre Jubiläums, hat die SUISAG ihre Mitarbeitenden auf einen 2-Tagesausflug ins Tessin eingeladen. Im Bild das Team vor der Kirche im malerischen Dorf Soazza.

Beim Wandern, Essen und Abendprogramm konnten auch mal Themen neben dem Geschäftlichen besprochen werden. Eine gute Gelegenheit, auch Personen aus anderen Bereichen besser kennen zu lernen.

Für jedes Schweine-Thema ein topaktuelles Merkblatt

«Man hat nie ausgelernt» - Diese Aussage hören wir tatsächlich fast jeden Tag von unseren Kunden. Deshalb haben wir 2022 alle unsere Merkblätter auf den neusten Wissensstand gebracht und neue Merkblätter zu neuen Themen produziert.

Von A wie «Auslauf und Weidehaltung» bis Z wie «Zoonosen» und «Zaun bauen»:
Die 49 Merkblätter beziehen sich auf das ganze Spektrum einer erfolgreichen und anerkannt verantwortungsvollen Schweinehaltung. Unsere Kunden profitieren dank ihnen vom neusten Wissen und den neusten Erkenntnissen im Gesundheitsmanagement.

Nabelbrüche vorbeugen

Werfen wir einen Blick in das neue Merkblatt «Nabelbrüche»

Das Problem kennt jeder Schweinehalter. Dies sind oft gestellte Fragen:

- **Was sind die Ursachen?**
- **Wie kann ich Nabelbrüche vorbeugen?**
- **Was gibt es im Umgang mit Nabelbrüchen zu beachten?**
- **Kann ich ein Tier mit einem Nabelbuch transportieren?**

Wir haben die Antworten in unserem neuesten Merkblatt zusammengestellt.

Ein Hinweis: Neben falscher Manipulation am Nabel des neugeborenen Ferkels ist auch die Buchtenhygiene ein Risikofaktor. Wenn du gleich etwas dagegen unternehmen willst, findest du im SuisShop Artikel zur Verbesserung der Hygiene.

Das neue Merkblatt haben unsere Fachleute aus Zucht und Gesundheitsdienst gemeinsam erarbeitet. Schweinehalter profitieren somit davon, dass umfassendes Know-how bei der SUISAG bis hin zum Shop unter einem Dach vereint ist.

Zwei neue Lernvideos

Neben den Merkblättern produzierte die SUISAG letztes Jahr zwei neue Lernvideos zu den relevanten Themen «Wasser» und «Fliegen». Nach dem ersten Video zu den Schadnagern, setzen wir weiter auf filmische Unterstützung.

Wasser – ein regelmässiger Check lohnt sich

Die Wasserqualität ist wichtig für die Tiergesundheit.

Das Video zum Thema Wasser geht auf die wichtigsten Kundenfragen ein, zum Beispiel: Wie viel Wasser in welcher Qualität brauchen meine Schweine? Welche Tränketypen sind für welche Tiergruppen geeignet? Diese Fragen sind relevant, denn wenn der Wasserdruck nicht stimmt oder die Tränkenippel zu tief oder zu hoch angebracht sind, saufen die Tiere weniger. Besteht hinsichtlich Wasserqualität in deinem Stall Handlungsbedarf? Eine Lösung sind Anlagen zu Wasserentkeimung. Sind die Wasserleitungen alt und spröde oder kann Luft in die Leitungen eindringen? Fliesst das Wasser sehr langsam? Falls ja, könnte sich ein sogenannter Biofilm mit Mikroorganismen entwickeln. Warum ist dies kritisch?
Das Lernvideo gibt dir Antworten. Wir zeigen dir auch, wie du eine Wasserprobe korrekt entnimmst.
Stellen wir beim Betriebsbesuch Mängel in der Wasserversorgung der Tiere fest, dann schauen wir zusammen mit dir die Situation vor Ort genau an, um die beste Lösung zu finden.

Lästige Fliegen! Wie bekämpfe ich die dauerhaft?

Fliegen sind nicht nur lästig im Schweinestall, sie sind auch potentielle Überträger von Krankheiten.
Wie kann ich Fliegen effizient und möglichst langfristig bekämpfen? Mit welchen Methoden erreiche ich alle Stadien inklusive Fliegeneier und -larven und wo nisten sich diese ein? Auf all diese Fragen geht das Video «Fliegenbekämpfung» ein.

Der Fliegenköder kann zum Beispiel auf eimem laminierten Papier aufgetragen werden.

Die Fliegen werden durch den Köder angezogen.

Wo finde ich die Merkblätter und Videos?

Die Videos und Merkblätter stehen dir als Kunden nach der Anmeldung auf der SUISAG-Website www.suisag.ch unter Service ➞ Videos resp. ➞ Dokumente frei zur Verfügung. Wir hoffen, dich mit unseren vielfältigen Informationen zu unterstützen und deiner Schweinehaltung zum anerkannten Erfolg zu verhelfen. Nutze die Merkblätter und Videos, sie sind Teil unserer ganzheitlichen Gesundheitsberatung für das Tierwohl in deinem Betrieb.

Fehlt aus deiner Sicht zu einem bestimmten Thema ein Merkblatt?
Wir nehmen gerne eure Ideen entgegen: info@suisag.ch

Frischer Wind für ressourcenorientierte Schweineprofis

Die ständig neuen Herausforderungen können kräftezehrend sein. Wer die Ursachen nicht kennt, kann nur mühsam Symptome bekämpfen. In einer Pilotphase erarbeitet die SUISAG zusammen mit ihren Kunden und Branchenpartnern ein modernes, interdisziplinäres Weiterbildungsangebot.

PILOT-PROJEKT

Schweinehalter sind permanent gefordert. Kaum ist das eine Thema bewältigt, kommt schon das nächste: Sei es ein Wurf, eine Bucht mit Durchfall, eine auftauchende Grippe, Lahmheiten oder Schadnager im Stall. Oder ist mein Schweinebestand genügend vor Wildschweinkontakt (afrikanische Schweinepest) geschützt?

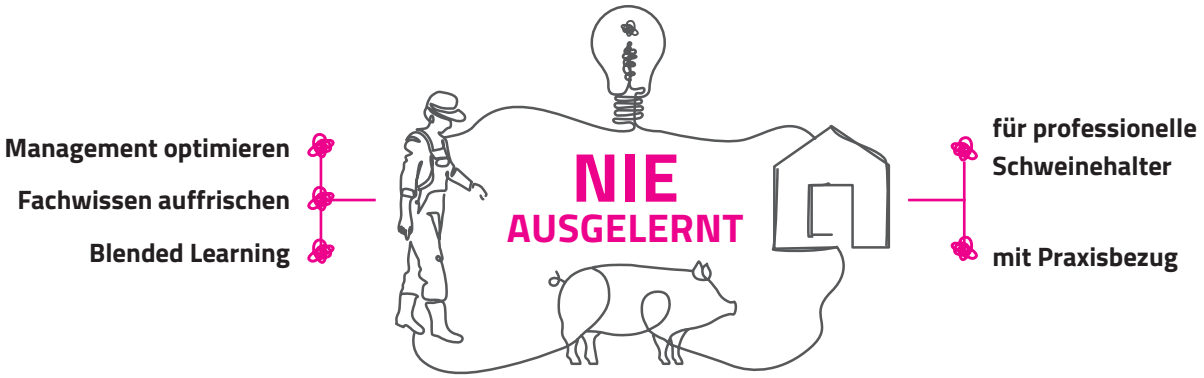
Fortlaufend suchen moderne Schweinehalter Lösungen, um ihr Betriebsmanagement zu optimieren und Herausforderungen möglichst selbstsicher zu begegnen – im Wissen, dass man wohl nie auslernt. Das verdient Anerkennung.

Mit welchen Hilfsmitteln kann ich vorbeugend handeln?

Es kann an den Kräften zehren, wenn immer wieder neue, lästige Herausforderungen bewältigt werden müssen. Hattest du letzthin auch so einen Fall? Fragtest du dich:

- ... was wohl die Ursachen sind – hätte man da nicht vorbeugen können?
- ... wie lässt sich dazu das Schweinemanagement systematisch optimieren?
- ... welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen?

Das neue Weiterbildungsangebot der SUISAG richtet sich an Schweineprofis, denen ihre Schweine, ihr Betrieb, aber auch ihre eigenen Ressourcen am Herzen liegen.
Sie sollen sich vertieft und praxisgerecht fortbilden können, um das Gelernte laufend nutzbringend anzuwenden. Gegenseitiger Austausch und frisches Wissen von Praktikern wie Tierärzte und Agronomen werden mit der Anwendung direkt im Betrieb kombiniert.



Das sind die Ziele des Weiterbildungsangebots

Professionelle Schweinehalter und/oder deren Mitarbeitende ...

- ... frischen ihr Fachwissen rund um die Sau auf und bleiben so rund um aktuelle Themen am Ball
- ... erhalten Inputs, um an betriebseigenen Themen weiterzukommen mit Fokus auf die Vorbeugung
- ... lernen praxisorientierte Instrumente kennen, um ihr Management selbst und systematisch zu optimieren
- ... kombinieren die Fortbildung ideal mit dem landwirtschaftlichen Betriebsalltag, u.a. dank Blended Learning (siehe Info)

Arbeite in deinem Tempo mit Blended Learning

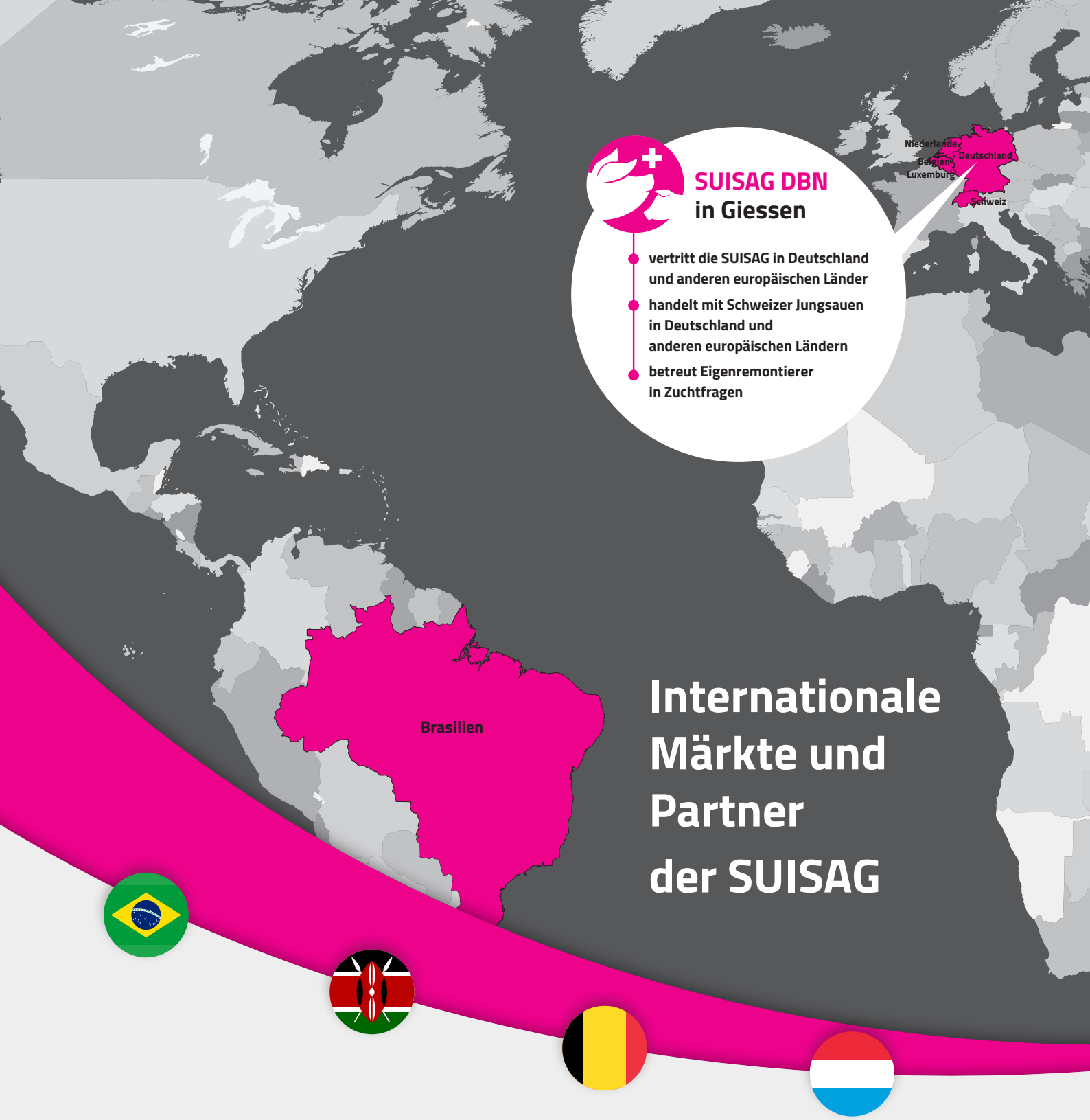
Blended Learning ist eine Lernform, die Präsenzunterricht mit Online-Studium zu Hause verknüpft. Hast du schon mal auf deinem Computer/Handy einen Youtube-Film über Schweine angeschaut, ein SUISAG Merkblatt oder einen Zeitungsartikel elektronisch gelesen, an einem Webinar teilgenommen oder Fragen zu deinem Betrieb beantwortet? So weit entfernt ist die E-Learningthematik gar nicht. Sie ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen und das Vorbereiten einer Aufgabe in deinem eigenen Tempo. In kleinen Schritten werden wir diese Methode integrieren, um zu testen, wie sie ankommt.

Auf das Feedback der Kursteilnehmer angewiesen

Die Konzeption des Weiterbildungsangebots läuft unter einem Projekt, das vom BLW unterstützt und von der SUISAG geleitet wird. Projektstart war im Jahr 2022. In den nächsten zwei Jahren entwickeln wir Testkurse, die dann für die Pilotphase auf den Markt kommen. Während dieser Konzeptions- und Pilotphase sind wir auf das Feedback von dir als Schweinehalter angewiesen, damit wir das Angebot laufend optimieren können. Ende 2025 soll es fertig entwickelt sein.

Unser grösstes Ziel ist es, dass die Weiterbildung einen frischen Wind für Schweineprofis bringt, die dauerhaft Ressourcenschonend arbeiten wollen. Somit wollen wir gewährleisten, dass ihr auch in Zukunft «saugute» Fortbildungen besuchen könnt.

> Wir wollen mit euch Schweinehaltern zusammen einen grossen Beitrag leisten zum Wohl einer erfolgreichen und anerkannt verantwortungsvollen Schweinehaltung.



SUISAG DBN in Giessen

- vertritt die SUISAG in Deutschland und anderen europäischen Länder
- handelt mit Schweizer Jungsauen in Deutschland und anderen europäischen Ländern
- betreut Eigenremontierer in Zuchtfragen

Internationale Märkte und Partner der SUISAG

Zuchtbetrieb Topgen
(in Parana, Brasilien)

- produziert und vertreibt SUISAG F1-Kreuzungs-jungsauen mit eigener Kernherde unter der Marke «Afrodite»

Vuka AgriBusiness
(Nairobi, Kenia)

- erster Partner in Afrika
- erzeugt Zuchtschweine mit SUISAG Genetik

VPF
(in Maldegem, Belgien)

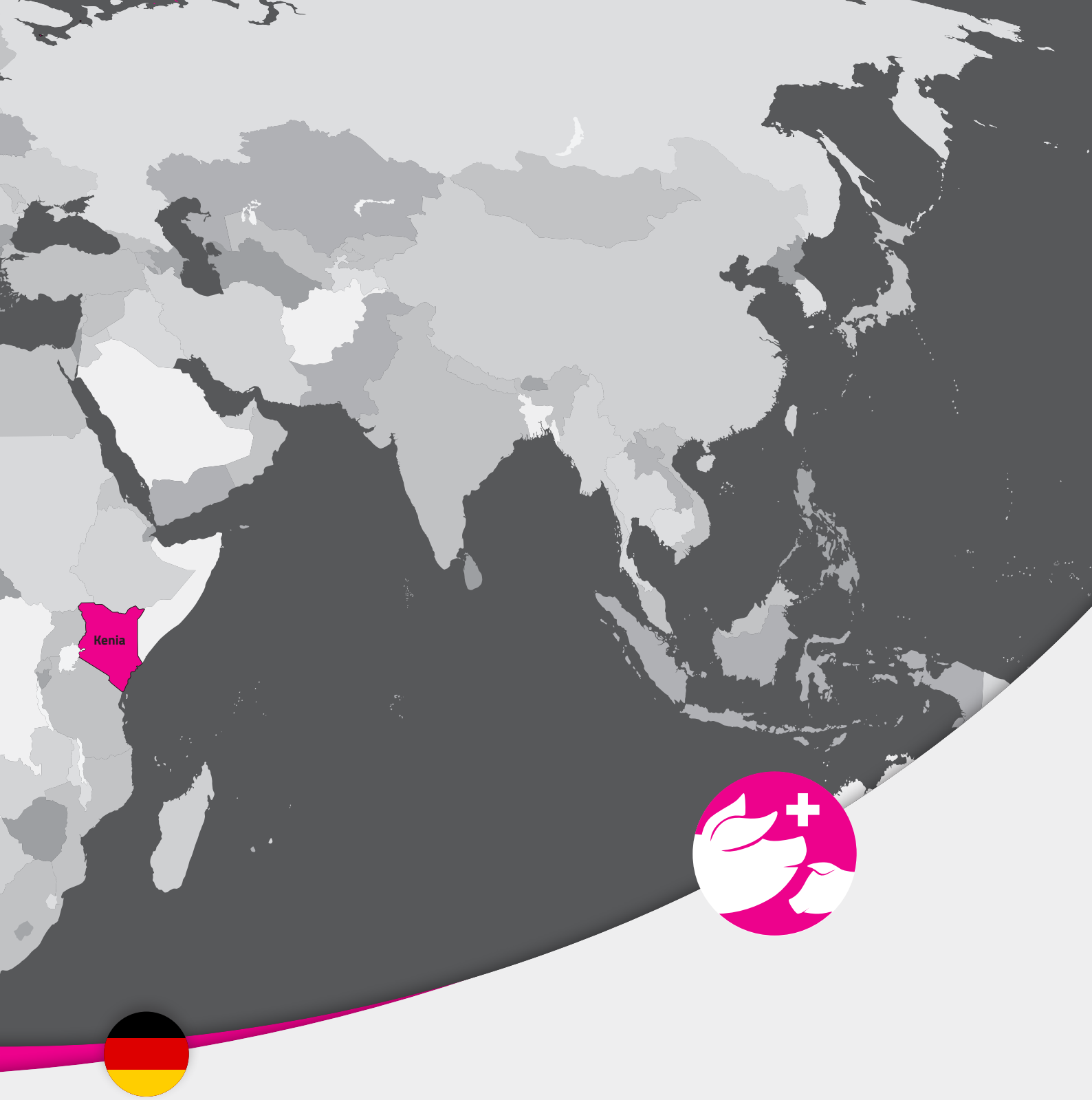
- vertreibt Sperma vom SUISAG Edelschwein und SUISAG Landrasse für Eigenremontierer

NEMEGHEER
(in Tielt, Belgien)

- exklusiver Partner bei der Vermehrung und Vertrieb von F1-Jungsauen mit SUISAG Mutterliniengenetik in Belgien

Abattoir
(Ettelbrück, Luxemburg)

- produzieren mit PREMO® und Schweizer Edelschwein das Fleischqualitäts-label Eisleker Gourmet für regionale Metzgereien und Gastronomiebetriebe



Zuchtbetrieb Querdel
(in Ostbevern, NRW)

- produziert SUISAG F1-Kreuzungsjungsauen mit eigener Kernherde
- erfasst die Leistungsdaten über die neue Schweizer Herdebuchlösung SuisData-Manager

Zuchtbetrieb Hott
(in Königswald, Hessen)

- produziert SUISAG F1-Kreuzungsjungsauen mit eigener Kernherde
- erfasst die Leistungsdaten über die neue Schweizer Herdebuchlösung SuisData-Manager

GFS
(in Ascheberg, NRW)

- bietet Sperma von SUISAG Edelschwein und SUISAG Landrasse für Eigenremontierer und SUISAG-Vermehrungs-betriebe an
- für Mastferkelproduzenten bietet GFS PREMO®-End-stufengenetik an

Bayern Genetik
(in Landshut)

- bietet Sperma von SUISAG Edelschwein an

BVN
(in Neustadt a. A.)

- bietet Sperma vom SUISAG Edelschwein an

Deutschland: Neuer Partner für wachsende Nachfrage nach Schweizer Genetik

Bereits seit 2020 produziert und verkauft die Familie Hott Jungsauen mit Schweizer Genetik. Mit Leonhard Querdel ist nun ein neuer, vielversprechender Partner dazu gekommen.

Leonhard Querdel führt einen landwirtschaftlichen Betrieb im westfälischen Ostbevern mit rund 230 Stammsauen. Die Sauenherde läuft im Zweiwochenrhythmus. Es stehen genug Aufzuchtplätze zur Verfügung, um alle geborenen Jungsauen aufzuziehen. Daneben sind auch Mastplätze für alle kastrierten Ferkel vorhanden. Die Fütterung in den Abteilen erfolgt trocken, aber am Quertrog, so dass alle Schweine gleichzeitig fressen und rationiert gefüttert werden können.

Daneben betreibt Leonhard auf etwa 140 Hektaren Ackerbau und hält auch einige Pferde.
Er bewirtschaftet den Betrieb mit einem Auszubildenden und zwei Aushilfen.

Wie ist es zur Zusammenarbeit mit der SUISAG gekommen?

Leonhard hat über viele Jahre Jungsauen für ein grosses Zuchtunternehmen erzeugt und diese in der Region auch selbst ausgeliefert. Selektion, Vertrieb und Abrechnung der Jungsauen erfolgten durch das Zuchtunternehmen. Im Herbst 2021 endete diese Zusammenarbeit, weil es nicht mehr genug Absatz für Jungsauen dieser Genetik gab. Leonhard wollte die Jungsauen-Vermehrung mit einer anderen Sauengenetik und einem neuen Partner fortsetzen.

Partnerschaftliche Lösung für steigende Nachfrage

236 km entfernt produzieren Johannes und Siegfried Hott mit etwa 650 reinrassigen Stammsauen F1 Jungsauen mit Schweizer Genetik. Der Vertrieb der Jungsauen aus dem hessischen Königswald erfolgt durch Otto Bitterich, der langjährige Erfahrung im Zuchttierverkauf hat.

Bereits 2021 zeichnete sich ab, dass die Nachfrage für Jungsauen mit Schweizer Genetik bald grösser ist als die Produktionskapazität des Betriebs Hott.

So machten sich Hotts, Otto Bitterich und SUISAG auf die Suche nach einem zweiten Vermehrungsbetrieb und wurden Ende 2021 auf Leonhard Querdel aufmerksam.

Bei einem Besuch in Westfalen konnten wir den Betrieb Querdel besichtigen und bei einem Gegenbesuch in der Schweiz lernte Leonhard die SUISAG und unsere Sauengenetik kennen.

Jeder Partner bringt seine Fähigkeiten ein

Die Gespräche zur Zusammenarbeit erfolgten kurz und zügig, denn jeder Partner bringt seine Fähigkeiten ein:

SUISAG stellt die Mutterliniengenetik dem Betrieb Querdel zu den gleichen Konditionen wie dem Betrieb Hott zur Verfügung.
Auch Leonhard Querdel nutzt den SuisData-Manager.

Querdel Leonhard Querdel erzeugt die F1 Jungsauen und zieht sie auf.
Er selektiert die Jungsauen und liefert sie selbst aus.

Bitterich Otto Bitterich übernimmt ebenfalls den Vertrieb der Jungsauen vom Betrieb Querdel.

Hott Die Hott Zuchtschweine GbR übernimmt die Abrechnung der verkauften Jungsauen vom Betrieb Querdel.

Neue Sauen nach Westfalen

Leonhard Querdel durfte mit den alten Sauen des anderen Zuchtunternehmens keine weiteren Jungsauen erzeugen. Daher erhielt er bereits im letzten Frühjahr 50 reinrassige Jungsauen von Hott und 2 x 45 reinrassige Schweizer Landrasse-Jungsauen vom Schweizer Zuchtbetrieb Remporc AG. Querdel hat also innerhalb von vier Monaten viele Jungsauen zugekauft, um zügig die Hälfte der Sauenherde auszutauschen.

Mitarbeiter von Querdel beim Kennzeichnen der Zuchtferkel.

Das war eine grosse Investition. Sie zeigt Querdels Vertrauen in unsere Genetik und die zukünftige Zusammenarbeit.

Warum haben wir dieses Vorgehen gewählt?
Die Sauen von Hott dienen nur zur Erzeugung von F1 Jungsauen, damit Querdel so rasch wie möglich erste Jungsauen mit Schweizer Genetik ausliefern kann.
Mit den Schweizer Landrasse-Jungsauen stellt Querdel die Sauenherde durch Eigenremontierung bis Ende 2023 komplett auf Schweizer Genetik um. Daneben nutzt er die Schweizer Landrasse-Sauen natürlich auch bereits zur Erzeugung von F1 Jungsauen.

Im November 2022 konnte Querdel die ersten F1 Jungsauen mit Schweizer Genetik ausliefern. Die volle Kapazität für die Jungsauen-Produktion und den Verkauf wird erst Ende 2023 bzw. bis Sommer 2024 erreicht.

Bis Ende 2022 hatten die ersten 52 Schweizer Landrasse Sauen ihre Erstlingswürfe bei Querdel abgesetzt. Mit 12.15 lebend geborenen Ferkeln und 11.46 abgesetzten Ferkeln sind die Leistungen in diesen Erstlingswürfen gut.

Auslieferung von Jungsauen durch Leonhard Querdel.

Leonhard Querdel:
Die deutsche Schweinehaltung verändert sich derzeit stark. Mit SUISAG-Genetik erzeuge und verkaufe ich die richtigen Sauen für die neuen Haltungsformen und Bedürfnisse in Deutschland.

Ausblick: Zuchtpopulation der Schweizer Landrasse wächst wieder

Bei der EuroTier 2022 war die Zuchtschweine Hott GbR am Stand der SUISAG vertreten. Umgekehrt war die SUISAG bei zwei Kundenveranstaltungen von Hott und Querdel in Westfalen sowie im Emsland Ende des Jahres vor Ort.

Für das Schweizer Zuchtprogramm ist besonders erfreulich, dass sich Leonhard Querdel für die Jungsauenvermehrung mit Schweizer Landrasse-Sauen entschieden hat.
Dadurch wächst unsere Landrasse-Zuchtpopulation mittelfristig um 230 Sauen.

Weiterer grosser Vorteil: Die Schweizer Landrasse-Sauen bei Leonhard Querdel liefern zusätzliche Wurfdaten für die Zuchtwertschätzung und DNA Referenzproben für die genomische Zuchtwertschätzung. Diese wird bekanntlich Mitte 2023 für die Schweizer Landrasse eingeführt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem neuen Partner in Westfalen. Nun arbeiten wir alle gemeinsam daran, dass der Absatz für Jungsauen mit Schweizer Genetik in Deutschland weiter steigt.

« Blick auf einen Teil der Ställe der Nukleusherde unseres Partners TOPGEN in Brasilien. Hier werden Sauen mit Tiefgefriersperma aus der Schweiz besamt und Reinzucht-Jungsauen für die beiden Vermehrungsherden erzeugt und aufgezogen. Wie alle Ställe bei TOPGEN, sind auch diese Ställe fest umzäunt.

Ein kleines Zuchtprogramm fasst Fuss im grossen Brasilien

Auch in Brasilien leben seit einigen Jahren Sauen mit Schweizer Genetik. Beate von Staa produziert und verkauft von ihrem Vermehrungsbetrieb «TOPGEN» jährlich rund 10'000 Jungsauen. Sie freut sich über die verbesserte Absetzleistung sowie vorzügliche Gesäuge und Fundamente der Sauen. Eine Reportage.

TOPGEN ist ein privater Vermehrungsbetrieb in Jaguariaíva etwa 400 km westlich von Sao Paulo auf rund 900 m über Meer. Am Hauptstandort bewirtschaftet unser Partner TOPGEN etwa 600 Hektaren.
Im Sommer erntet er Körnermais und im Winter Weizen. Die Ernte wird vor Ort gereinigt, getrocknet und gelagert.
Die Gülle lagert er in Lagunen und bringt sie mittels Beregnung auf den arrondierten Flächen aus.

Wir sind in Brasilien, einem gigantischen Land mit 214 Mio. Einwohnern und einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 237 Mio. Hektare. In vielen Regionen wie in Jaguariaíva sind zwei bis drei Ernten pro Jahr möglich. Die Schweineproduktion ist zum grösseren Teil integriert: Futterwerke, Schweineställe und Schlachthöfe sind oft Teile einer Firma. Brasilien gehört weltweit zu den Ländern mit den niedrigsten Produktionskosten für Schweinefleisch.

Hauptfarm von TOPGEN mit Getreidetrocknung sowie Lager und den Schweineställen sowie Güllelagunen.

Beate von Staa in der betriebseigenen Futtermühle.

Sicht auf das Betriebsgelände TOPGEN.

Die Schweineproduktion ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen, weil der Inlandverbrauch gestiegen ist und zunehmend Exportmärkte erschlossen werden konnten.

Besamung mit Tiefgefriersperma von SUISAG Ebern

Etwa zwei Kilometer abseits der Hauptfarm besuchen wir die kleine Nukleusfarm.
Hier hält TOPGEN 80 Edelschwein- und 80 Landrasse-Sauen.

Seit Herbst 2014 besamt Herdemanager Telmo Tapparo einen Teil der Sauen in der Nukleusherde mit Tiefgefriersperma von SUISAG Ebern. Hierzu erhält er von der SUISAG alle zwei Jahre rund 1'200 Pailletten TG-Sperma von sechs ES und sechs SL Ebern. Damit lassen sich insgesamt 130 bis 140 Sauen besamen. In der Nukleusfarm werden also Söhne und Töchter von Schweizer Vätern geboren, welche die Genetik bei TOPGEN vermehren.

Herdemanager Telmo Tapparo vor einem Abferkelstall der Nukleusfarm.

Die besten reinrassigen Söhne der Schweizer Väter werden wöchentlich in der Nukleusfarm abgesamt und versorgen die Nukleusfarm und vor allem die beiden Vermehrungsfarmen mit Sperma. Die besten reinrassigen Töchter der Schweizer Väter bleiben in der Nukleusfarm. Die übrigen gehen in die beiden Vermehrungsherden, um dort F1-Zuchtferkel zu erzeugen. In zwei Vermehrungsherden werden mit 650 sowie 590 Sauen zusammen jährlich fast 36'000 F1 Zuchtferkel abgesetzt.

Die Anzahl abgesetzter Ferkel konnte TOPGEN in den letzten Jahren durch den Einsatz der Schweizer Genetik sowie weitere Verbesserungen im Management deutlich steigern. Der Betrieb erreicht heute 29 abgesetzte Ferkel pro Sau und Jahr. In der Schweiz würde TOPGEN damit zum besten Viertel der Betriebe gehören. Ausserdem haben sich auch die Gesäuge und Fundamente der Sauen verbessert. Die Mast- und Schlachtleistung konnte mindestens gehalten werden.

Je nach Kunde eine andere Ohrmarken-Farbe

Die männlichen Ferkel werden kastriert und gehen in die Mastfarm von Beates Ehemann Arie Bronkhorst.
Dort werden sie auf rund 5'000 Mastplätzen bis zur Schlachtreife gemästet.
Arie verfügt dort über weitere etwa 400 Hektare und siliert den Körnermais in überdachte Fahrsilos ein.
Dieser ist später die Hauptkomponente des Mastfutters.

Arie Bronkhorst mit Telmo Tapparo in einem seiner Mastställe

Die weiblichen F1-Zuchtferkel kommen nach der Aufzucht alle in die Aufzuchtställe für Jungsauen an der Hauptfarm von TOPGEN. Am Ende der Aufzucht erfolgt eine einfache Selektion der Jungsauen: Verkaufsfähige Jungsauen erhalten nun farbige Ohrmarken. Die Farbe zeigt dem Fahrer von TOPGEN, bei welchem Kunden er diese Jungsauen abladen wird. Innerhalb von TOPGEN wird die Tierkennzeichnung ausserdem mittels eines Systems mit Ohrkerbung sichergestellt.

Tote Schweine werden in Sägemehl kompostiert

Die Tiertransporte zwischen den Standorten und die Auslieferung der Jungsauen erfolgen mit zwei doppelstöckigen LKW von TOPGEN.

Die LKW fahren übrigens nicht auf das weitläufige Gelände der Hauptfarm. Die Schweine werden über lange Treibewege zu den LKW getrieben. Das ist sanitarisch besser. Die Biosicherheit ist bei TOPGEN allgemein vorbildlich: Alle Anlagen sind professionell eingezäunt und alle Mitarbeiter duschen vor dem Betreten der Anlagen.

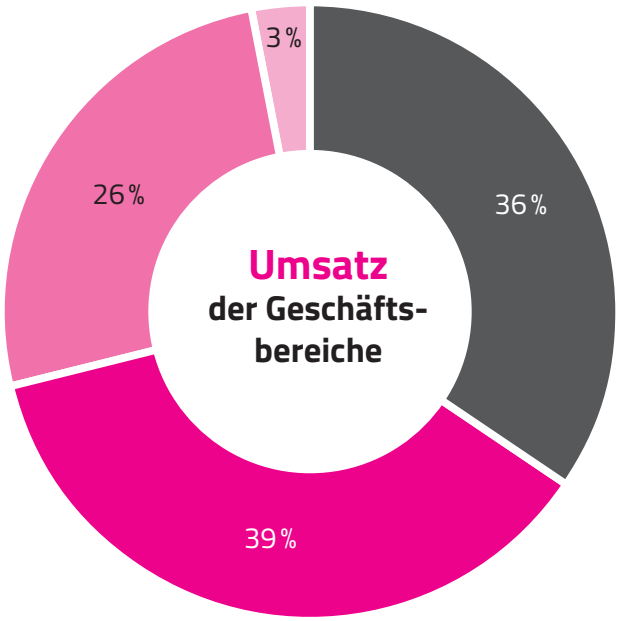
Natürlich gibt es auch bei TOPGEN tote Schweine. In Brasilien jedoch gibt es keine staatlich organisierte Tierköperbeseitigung. Unser Partnerbetrieb kompostiert deshalb die toten Schweine in kleinen Betonsilos mit Sägemehl. So lösen sich die Körper relativ schnell auf, und die hohen Temperaturen vernichten viele Erreger. Die sehr grossen Farmen in Brasilien haben sogar ein eigenes Krematorium zum Verbrennen von Kadavern.

Alle profitieren von der Zusammenarbeit

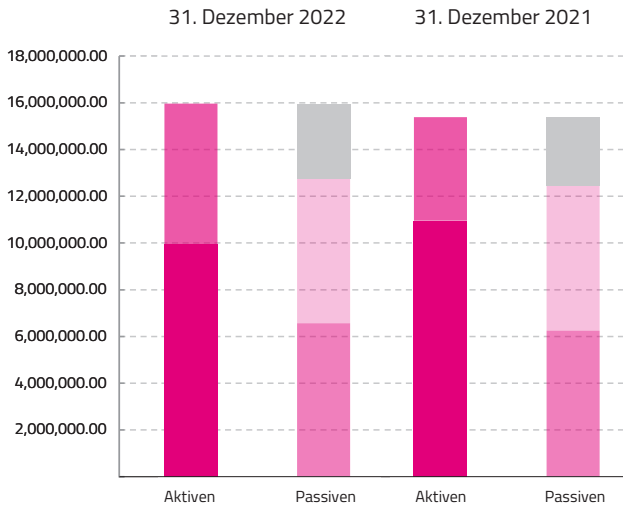
Insgesamt sind die Erfahrungen und Ergebnisse nach acht Jahren Zusammenarbeit mit TOPGEN durchwegs positiv. Dies zeigt uns erneut: Mit einem Partner vor Ort kann auch ein kleines Zuchtprogramm wie das der SUISAG in einem fernen Markt erfolgreich Fuss fassen. Dabei profitieren alle: SUISAG erhält Einnahmen aus einem Markt, den wir allein gar nicht erschliessen könnten. Unser Partner vor Ort erhält Zugang zu konkurrenzfähiger Genetik und erzielt Einnahmen aus dem Verkauf der Genetik. Und die Jungsauenkunden können die Genetik nutzen und haben somit eine Alternative zu den wenigen, grossen und weltweit aktiven Zuchtunternehmen.

Schweizer Sauen haben sich in Brasilien bewährt!
sagt **Beate von Staa** von TOPGEN beim Wiedersehen auf der EuroTier 2022 anlässlich ihres Besuchs zusammen mit Arie Bronkhorst am Stand der SUISAG.

2022 – ein kurzer Überblick



Bilanz

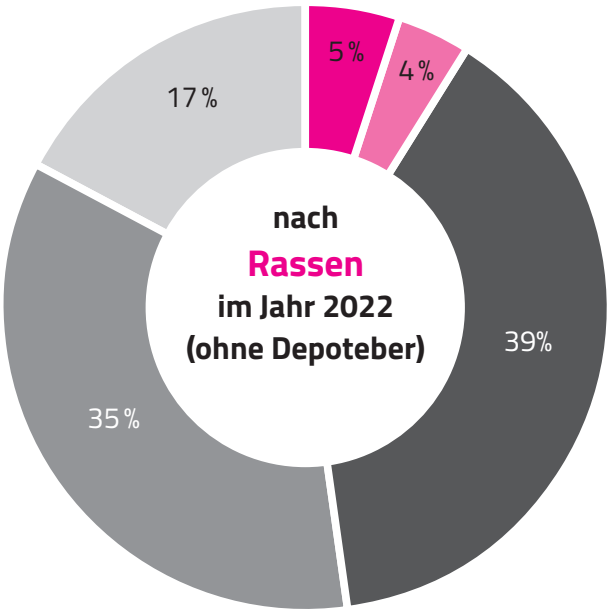


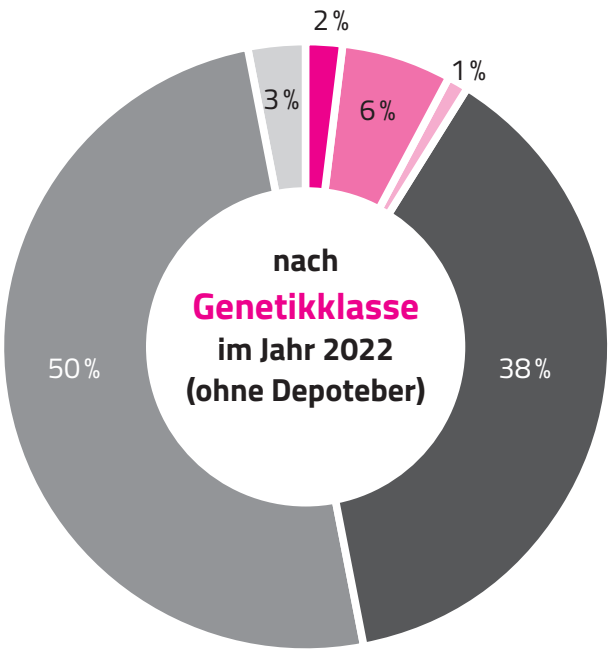
- Produktion und Verkauf
- Zucht
- SGD
- übrige Erlöse (Export, Support, etc.)
- Umlaufvermögen
- Anlagevermögen
- Kurzfristiges Fremdkapital
- Langfristiges Fremdkapital
- Eigenkapital

Personalbestand der SUISAG

Geschäftsbereich	Mitarbeitende 31. Dezember 2022	Vollstellen 31. Dezember 2022	Mitarbeitende 31. Dezember 2021	Vollstellen 31. Dezember 2021
Zucht	28	20.7	25	16.9
Produktion & Verkauf	38	16.8	33	16.2
SGD	15	10.7	20	14.4
Unternehmens-entwicklung & Ressourcen	17	11.8	12	7
Geschäftsführer und Stab	3	3	4	3.5
Total	**101**	**63**	**94**	**58**

Anteil verkaufter Blister





PREMO®
Duroc
Piétrain
Edelschwein
Landrasse

Vaterlinie
Top
Premium
Standard

Mutterlinie
Top5
Elite
Sélection

Entwicklung der Anzahl männlicher (M) und weiblicher (F) Herdebuch-Tiere

Jahr	ES		SL		ESV		D		H		P		Total	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
2018	152	8'125	42	1'183	273	217	81	63	4	20	24	21	576	9'629
2019	160	8'223	60	1'417	317	189	88	103	4	19	27	28	656	9'979
2020	160	8'576	58	1'408	343	258	106	163	3	14	34	30	704	10'449
2021	176	8'680	59	1'297	292	182	122	173	4	20	54	36	707	10'388
2022	166	8'729	47	1'246	284	169	121	213	2	11	67	41	687	10'409

(M mit mindestens 1 Sprung, bzw. F mit mind. 1 Wurf an einem Stichtag Ende Jahr, Standort Herdebuchbetrieb oder KB-Station)
* ES = Schweizer Edelschwein, SL = Schweizer Landrasse, ESV= PREMO®, D = Duroc, H= Hampshire, P = Piétrain

Phänotypische Resultate der Endprodukteprüfung

aller im Jahr 2022 geschlachteten Nachkommen der geprüften Eber

Rasse	Mastprüfanstalt						Schlachthof		
	Anzahl	MTZ	FV	FLM	IMF	DL	Anzahl	TZS	MFA
PREMO®	410	1'016	2,43	57,0	1,91	2,56	2'030	661	57,8
Duroc	339	1'029	2,52	56,5	2,20	2,74	2'053	663	56,7
Piétrain	148	972	2,45	61,0	1,50	3,15	722	633	57,9

MTZ (Masttageszunahme), FV (Futterverwertung), IMF (Intramuskuläres Fett), DL (Tropfsaftverlust), TZS (Tageszunahmen), MFA (Magerfleischanteil)
* Bewertung von Futterverwertung, Tageszunahmen und Bezahlung nach Magerfleischanteil gemäss Proviande Maske als Abweichung zu Piétrain.

SUISAG

Schweinegenetik

Künstliche Besamung

Schweinegesundheit

SuisShop

International

SUISAG | Allmend 10 | CH-6204 Sempach
Telefon +41 41 462 65 50 | info@suisag.ch | www.suisag.ch